

Vielen Dank, Frau Wessler,

dass Sie meinem Kind durch Ihre geplanten Einsparungen im Botanischen Garten Chemnitz die Möglichkeit einer sinnvollen und lehrreichen Freizeitbeschäftigung nehmen. Schon mit dem Kinderwagen sind wir durch den Botanischen Garten gerollt. Ich habe aufgehört zu zählen, wie oft wir durch das Aquarienhaus gestreift sind, auf der Suche nach dem Axolotl. Welche Freude bereitet es den Kindern, die Meerschweine und Hasen zu streicheln. Wie stolz sind sie, den kleinen Kauz in der Voliere zu entdecken. Dem Uhu wird jedes Mal ein Besuch abgestattet.

Die Schmetterlingsausstellung ist ein besonderes Ereignis und jedes Jahr fest geplant. Nicht zu vergessen, die vielen Sonderveranstaltungen, die mit viel Liebe und Engagement von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter(innen)n organisiert und durchgeführt werden. So viel Spaß für wenig (kein) Geld!

Jetzt kommt mein Kind nun langsam in das Alter, an dem sie an den angebotenen Arbeitsgemeinschaften im Botanischen Garten teilnehmen könnte. Nur stellt sich mir die Frage, wie lange die Vereine noch im Botanischen Garten bleiben (können). An der AG „Tierpflege“ wird mein Kind ja definitiv nicht mehr teilnehmen können. Die Tiere sollen abgeschafft werden. Wo soll denn naturnaher Unterricht vermittelt werden, wenn die Biotoppflege eingestellt und der Botanische Garten nur noch auf dem Niveau einer öffentlichen Grünanlage gepflegt werden wird.

Vielleicht wird ja eine AG „Unkraut zupfen“ gegründet!

Ach ja, ich habe ganz vergessen, die neuen Öffnungszeiten. Für die Mehrheit der glücklichen Menschen, die einer geregelten Arbeit nachgehen können, entfällt die Möglichkeit des Besuches des Botanischen Gartens, wenn vielleicht 15.30 Uhr die Tore schließen. Hier wird einmal mehr deutlich, wie wichtig unserer Stadt doch die junge, nachfolgende Generation ist! Getreu dem Motto: Stadt der Moderne?

Also nochmals vielen Dank, Frau Wessler – Unkraut zupfen können wir auch vor unserer Haustür!

Jana Stephan